

Die Schulen und die Kriegsanleihe. Die Kriegsanleihezeichnung der Schulen Niederösterreichs.

An der Zeichnung der dritten österreichischen Kriegsanleihe haben sich in hervorragender Weise die Schulen Niederösterreichs beteiligt. Der niederösterreichische Landes Schulrat hat sowohl im Wege der Bezirksschulräte als auch direkt die Schulen aufgefordert, diesmal die Kriegsanleihezeichnungen in einer den Bedürfnissen der Schule besonders angepassten Art durchzuführen.

Das neue System der Schulzeichnungen, welches einen vollen Erfolg erzielte, hat zur Grundlage die Errichtung von Sammelstellen an den einzelnen Lehranstalten, welche Sammelstellen von den Lehrpersonen selbst eingerichtet und geleitet werden. Die Schulleitungen haben im Wege der Sammelstellen bei den diesmaligen Kriegsanleihezeichnungen die besondere Müheverwaltung übernommen, alle Schüler über das Wesen der Kriegsanleihe aufzuklären, ihnen die Zeichnung allerdings sehr vereinfachten Zeichnung verständlich zu machen, die Zeichnungen und die einfließenden Geldbeträge zu sammeln und den Verkehr mit der Bankstelle zu pflegen. Um den Schülern die Zeichnungen zu ermöglichen, wurden kleine, bis in den April des nächsten Jahres erstreckte Ratenzahlungen eingerichtet. Die Arbeitsleistung der Leiter der Sammelstellen, welche sich einer ihnen bis dahin zumeist fernliegenden Aufgabe unterzogen, war eine ganz außerordentliche, nicht genug zu lobende, sie wurde aber durch das Ergebnis reich belohnt. Scharen von Schülern, große und kleine, haben dem an sie ergangenen Aufrufe mit wahrer Begeisterung Folge geleistet; daß mit kleinen Zahlungen, welche sich in so vielen Fällen im Rahmen der möglichen eigenen Ersparnisse bewegten, dem Staate wirksame Hilfe im Kampfe geboten werden könne, hat mächtigen Eindruck gemacht. Das System der Sammelstellen wurde durch die Einrichtung der Stundungsscheine unterstützt, welche allen Schülern ausfolgt werden, sobald sie bis auf einen Rest von 75 K. bis 100 K. Nennwert abgezahlt haben. Nach Ausfolgung der Stundungsscheine werden die Sammelstellen, und zwar noch in diesem Schuljahre, ihre Tätigkeit abschließen.

Die größten Schulzeichnungen in Niederösterreich weisen die beiden Wiener Handelsakademien auf. Die Wiener Handelsakademie (Direktor Regierungsrat Anton Kleibel) hat bei ihren Studierenden 377,400 K., die Neue Wiener Handelsakademie (Direktor Julius Wehde) hat 422,000 K. aufgebracht. Das sind ganz gewaltige, alle Erwartungen weit überragende Ziffern.

Obwohl die Ziffern noch nicht überall genau feststehen, können vorläufig folgende, zum Teil provisorische Zeichnungen mitgeteilt werden: Akademisches Gymnasium 90,350 K.; Franz Josef-Realgymnasium 101,000 K.; Gymnasium an den

Schotten 107,000 K.; Deffentliches Mädchenlyzeum Luitphen 45,000 K.; Dr. Schwarzwaldsche Schulanstalten 130,000 K.; Staatsrealchule 64,300 K.; Staatsgymnasium Krems an der Donau 15,500 K.; Mariachiller Mädchenlyzeum 30,000 K.; Niederösterreichische Landes-Oberreal- und Handelschule in Krems 29,100 K.; Maximiliansgymnasium, Wien, 52,000 K.; Staatsrealgymnasium im 17. Bezirk bisher 36,000 K.

Ferner zeichneten: Graphische Lehr- und Versuchsanstalt 20,300 K.; Lehrerinnenbildungsanstalt, Wien, 1. Bezirk, Segelgasse Nr. 14, 35,000 K.; Lehrerinnenbildungsanstalt „St. Ursula“ 23,700 K.; Lehrerbildungsanstalt Krems 8000 K.; Zöbilmädchenpensionat 36,200 K.; Niederösterreichische Landesübungschule am Pädagogium in Wien, 1. Bezirk, Segelgasse Nr. 12, 22,300 K.; Vereinigung der arbeitenden Frauen, Am Hof Nr. 11, 7700 K.; Deffentliche Handelschule Allina in Wien, 1. Bezirk, Raubensteingasse Nr. 5, 52,000 K.; Erzherzog Rainer Handelschule mit Deffentlichkeitsrecht für Knaben und Mädchen, Wien, 5. Bezirk, Josef Schwarzgasse Nr. 9, 32,900 K.; Zweiklassige Privat-Handelschule für Mädchen, Wien, 6. Bezirk, Spörlingasse Nr. 6, 18,000 K.; Städtische Handelschule für Knaben und Mädchen in Mödling 10,000 K.

Geradezu herzerquickend ist die schöne Beteiligung der Volks- und Bürgerschulen. Was die Wiener Schulen und die Schulen am flachen Lande bei der dritten Kriegsanleihe geleistet haben, wird für alle Zeiten ein Ruhmesblatt in der Geschichte der niederösterreichischen Schulen bilden.

Nachstehend einige der vorliegenden, meist noch provisorischen Ziffern:

Wiener Schulen: Bürgerschule für Mädchen, 1. Bezirk, Börsegasse Nr. 5, 21,100 K.; Bürgerschule für Knaben, 1. Bezirk, Krenngasse Nr. 20, 6300 K.; Mädchenvolkschule, 1. Bezirk, Johannesgasse Nr. 4a, 16,700 K.; allgemeine Volkschule für Knaben, 1. Bezirk, Werbertorgasse Nr. 6, 11,500 K.; Volkschule für Knaben und Mädchen, 1. Bezirk, Bartensteingasse Nr. 7, 42,800 K.; Privat-Volks- und Bürgerschule mit Deffentlichkeitsrecht G. Szanto, 2. Bezirk, Obere Donaustraße Nr. 42, 21,000 K.; Knaben-Volkschule, 3. Bezirk, Erdbergstraße Nr. 76, 8300 K.; allgemeine Volkschule der Stadt Wien für Knaben, 5. Bezirk, Hundsturmstraße Nr. 14, 17,400 K.; allgemeine Volkschule der Stadt Wien für Mädchen, 5. Bezirk, Grüngasse Nr. 14, 9200 K.; allgemeine Volkschule für Knaben, „Schubertchule“, 9. Bezirk, Grünertorgasse Nr. 9/11, 27,000 K.; Bürgerschule für Knaben, 11. Bezirk, Entplatz Nr. 4, 6200 K.; Bürgerschule für Knaben, 16. Bezirk, Lorenz Mandlgasse Nr. 56, 5700 K.; Schule in Siebering, 19. Bezirk, Windhabergasse Nr. 2, 7000 K.

Schulen in der Provinz: Volkschule Alland 1100 K.; Volkschule Arbestal 30,750 K.; Volkschule Bernardsal 6000 K.; Volkschule Brand, Post Rastenberg, 3700 K.; Volkschule Dürnkrut 4100 K.; Volks- und Bürgerschule Eggenburg 11,600 Kronen; Volkschule Ernsthorn 13,500 K.; Volkschule Gars 5700 K.; Volkschule Gloggnitz 11,300 K.; Bürgerschule Hainburg an der Donau 870 K.; Knabenvolkschule Hainburg 3400 K.; Mädchenvolkschule Hainburg 4300 K.; zweiklassige Volkschule Hauskirchen 6700 K.; Volkschule Kettlasbrunn 10,000 K.; Mädchen-Volks- und Bürgerschule der Stadt Laa an der Thaya 10,600 K.; Knaben-Volks- und Bürgerschule Liesing bisher 10,300 K.; Volkschule Michelstädten, Bezirk Mistelbach, 3300 K.; dreiklassige Volkschule Niederfellabrunn 49,800 K.; Volkschule Nieder-Rußbach 13,900 K.; Volkschule Balternsdorf 10,400 K.; Volkschule Groß- und Klein-Brottes 11,200 K.; Volkschule in Buchberg am Schneeberg 2600 K.; Lehr- und Erziehungsinstitut der Schwestern vom armen Kinde Jesu, Reß, 12,000 Kronen; Volkschule Ruders 12,500 K.; Volkschule Scheiblingskirchen 5700 K.; Volkschule Scheibelsdorf 3100 K.; Volkschule Schrems 9000 K.; Schulleitung Strohsdorf 8400 K.; Schulleitung Sulz-Stangau 5400 K.; Schule Weitersfeld 5700 K.; Volkschule Zwerndorf 2100 K.

Das Gesamtergebnis der Schülerzeichnungen kann heute noch nicht mitgeteilt werden, und werden wohl noch einige Tage vergehen, bevor das umfangreiche Material aufgearbeitet sein wird. Hierüber wird seinerzeit noch berichtet werden.